

Stromerzeugung

Neue Windräder am Freiburger Taubenkopf: Anwohner in Horben beschweren sich über Lärm

BZ-Abo | Seit Anfang Mai sind die beiden neuen leistungsstarken Windkraftanlagen auf dem Taubenkopf in Betrieb und produzieren Strom. Und seither klagen vor allem Anwohner aus Horben über nächtliche Ruhestörung. ⌚ 4 min



Die neue Windmühle E-160 ist mit 246 Metern Gesamthöhe die höchste Windkraftanlage im Schwarzwald. Foto: Cinestyle/FPV

Seit dem 8. Mai laufen die beiden neuen Windenergieanlagen auf dem 880 Meter hohen Taubenkopf am Schauinsland im Regelbetrieb. Das Windrad E-160 kommt auf eine Nabenhöhe von 166 Metern und eine Gesamthöhe von 246 Metern und ist damit die derzeit größte Windkraftanlage im Schwarzwald. Gemeinsam mit der Schwesteranlage

(160 Meter Nabenhöhe) soll sie pro Jahr rund 18 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen – genug für rund 6100 Haushalte. Rund 19.000 Tonnen CO₂ lassen sich durch die beiden neuen Mühlen einsparen.

Rund 17 Millionen Euro hat die Ökostromgruppe Freiburg allein in dieses Projekt investiert – mit dem Kapital vieler Bürgerinnen und Bürger. Seit Anfang Dezember hängt auch das im Spätherbst fertiggestellte neue Windrad an der Holzschlägermatte am Netz. Die neue leistungsstarke Anlage soll ebenfalls rund 9 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr liefern – und damit mehr als doppelt so viel wie die beiden alten Anlagen zusammen.

Seit die neuen Windräder am Taubenkopf in Betrieb sind, gibt es aus Horben Beschwerden über Lärm. Vor allem aus dem nördlich unterhalb der beiden Windkraftanlagen gelegenen Ortsteil Bohrer melden sich Anwohner. "In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai war es extrem", sagt Nikolaus Dick, der im Bohrer wohnt. In der Nacht habe es starken Wind gegeben, der Lärm sei durch die geschlossenen Fenster ins Haus gedrungen. "Es klang wie ein Flugzeug, das auf der Stelle fliegt", so Dick.

Er habe sich, so sagt er, vor der Inbetriebnahme nicht wie andere aus dem Ort gegen die Windkraftanlagen eingesetzt, weil es die Energiewende brauche. Inzwischen denke er anders, nachdem er und seine fünfköpfige Familie nunmehr drei Nächte lang im Schlaf gestört waren.





